

Chorabend mit Engelsliedern

Männergesangsverein Stiefenhofen veranstaltet sein Jahreskonzert mit dem Cantabo-Chor.

Stiefenhofen Der Männerchor hatte in die Festhalle geladen und gestaltete gemeinsam mit dem Cantabo-Chor aus Maierhöfen und dem örtlichen Kinderchor einen hörens- und sehenswerten Abend. Bei dem Motto „Engel singen, Männer auch“ fragte man sich allerdings: Wer sind hier die Engel?

Möglicherweise die 27 Kinder unter der Leitung von Stephanie Meusburger, die das Musical „Zirkus Furioso“ aufführten. Zirkusdirektorin Lina Rasch moderierte gekonnt, assistiert vom Dummen August alias Leni Spitz. Neben seiltänzerischen Turnübungen waren eine Fakirin (Rosalie Kinzelmann) und ein Messerwerfer zu bestaunen. Die Kinder sangen sich frisch und textsicher durch ihr Programm – zur sichtlichen Freude der zahlreichen Großeltern im Saal.

Jeder Verein braucht seine Engel, sprich Menschen, die sich über Jahre hinweg besonders engagie-



Drei Chöre singen gemeinsam das Lied „Komm, wir zieh'n in den Frieden“ der Rocklegende Udo Lindenberg. Foto: Julian Hübner

ren. Hans Hauser wurde geehrt für 50 Jahre Singen im Chor und seinen Einsatz für die Pestkapelle in Stiefenhofen. Xaver Stokklauser übte über 31 Jahre sein Amt als Schriftführer aus – mit liebenswerter Akribie, wie Vorsitzender Manfred Grath lobte. Als würdige Rahmung der Sängerehrung sangen alle drei Chöre gemeinsam ein berührendes Ständchen.

Möglicherweise klingen Frauen-

stimmen für Mitglieder eines reinen Männerchors wie Engel. Noch dazu, wenn sie so schwungvoll und engagiert singen wie im Cantabo-Chor unter der Leitung von Irmgard Prinz. Mit Gospel-Titeln wie „Ride the chariot“ brachten die Maierhöfener ihren lockeren Stil in die Halle. Daneben standen nachdenkliche Liedtexte über Toleranz, Offenheit und Lebensglück in Liedern wie „Regenbogenfarben“

oder „Gib mir Musik“. Nach ihrem Schlusstitel wurden die Cantabos mit reichlich Applaus auf die Bühne zurückgeklatscht.

Wer an diesem Abend keine Engel gehört hat, durfte wenigstens Männer hören, wie sie Engel singen. Erst in der englischen Version von Robbie Williams. Nun waren die Stimmen aufgewärmt für eine musikalische Bergtour. Chorleiter Klaus Wagner, selbst Alpinist,

wusste immer wieder die brachiale Stimmgewalt seiner Sänger zu kultivierteren Lautstärken zu bändigen. Etwa bei der Naturhymne „Morgenrot“, wo Solist Alf Häring brillierte. Oder beim italienisch gesungenen „La Montanara“ mit Solist Gebhard Fink.

Höhepunkt für den Männerchor war zweifellos „Engel“ von der Hardrock-Band Rammstein. Ein würdiger Schlusspunkt für einen



Bürgermeister Mohr vertraut den Künsten von Messerwerfer Jack (Theresa Kimpfler) bei der Musical-Darstellung des Kinderchors. Foto: Julian Hübner

gelungenen Abend, der eine erfreuliche Bandbreite von Chormusik in eine kleine Dorfhalle gebracht hat.

Oder wie Uli Rief vom Bodensee-Sängerkreis in seinem Grußwort zum Jahreskonzert meinte: „Bei so viel schlechten Nachrichten im Großen, sollte man sich umso mehr darüber freuen, was im Kleinen gelingt.“

(Thomas Meusburger)